



Echte Zwillinge gibt es ja schon lange, aber "digitale Zwillinge"? Die werden in Zukunft in immer mehr Fabriken benutzt. Auf der EMO Hannover 2019 wird die Technologie noch bis Samstag (21. September 2019) gezeigt und ein Unternehmen hat sogar schon eine Maschine mitsamt diesem Zwilling dabei.

Anmoderation:

Echte Zwillinge gibt es ja schon lange, aber "digitale Zwillinge"? Die werden in Zukunft in immer mehr Fabriken benutzt. Auf der EMO Hannover 2019 wird die Technologie noch bis Samstag (21. September 2019) gezeigt und ein Unternehmen hat sogar schon eine Maschine mitsamt diesem Zwilling dabei.

Reporter Peter Feder hat sich diese und weitere Neuheiten angeguckt:

Man stelle sich teils haushohe Maschinen vor, mit denen aus Metallblöcken Werkstücke gefräst werden. Sowohl diese Maschinen selbst, als auch deren spätere Lage in einer Fabrik müssen genau geplant werden. Und dann ist da ja noch die Einarbeitung der Angestellten. Viel Detailarbeit, die dank eines digitalen Zwillings am Computer aber einfacher wird:

(O-Ton)

Nils Quentin ist Automatisierungsingenieur bei der Firma Heinrich Georg und die zeigt auf der EMO Hannover als Premiere was genau?

(O-Ton)

Nicht digital, sondern zum Anfassen ist der "Robo Operator" von Industrie-Partner aus Coswig bei Dresden. Das ist quasi eine Maschine, die Maschinen bedient und auch auf der EMO Hannover Weltpremiere feiert.

Geschäftsführer Ralf Hock:

(O-Ton)

Was kostet der Robo Operator?

(O-Ton)

Viele Teile in einer Werkzeugmaschine sind ja für den Betrachter gar nicht sichtbar, aber dennoch immens wichtig. So wie die Bauteile von HIWIN

(O-Ton)

Das war der Geschäftsführer Werner Mäurer, der aber nicht nur auf seine Motoren für zum Beispiel Fräsmaschinen stolz ist...

(O-Ton)

Ohne Sensoren und smarte Programme, die genau erfassen, was mit einer Maschine vielleicht nicht stimmt, wird es in Zukunft nicht mehr gehen - das sagen hier im Grunde alle auf der Messe vertretenen Hersteller.

Peter Feder, Redaktion, Hannover.